

<p>Protokoll der Sitzung vom 10.05.2023</p> <p>Stadtteilschule Helmuth Hübener</p>	<p>Sitzung: 45</p> <p>Teilnehmende: 28</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder: Zu Beginn der Sitzung 15, zum Ende 16</p> <p>Entschuldigt: 4</p>	<p>Verteiler Protokoll öffentlich</p>
--	---	--

TOP 1. Begrüßung

Die zweite Sitzung des Stadtteilrats in 2023 wird von Beate Seelis eröffnet und geleitet, das Protokoll führt Dorsa Amirpur.

TOP 2. Organisatorisches

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der STR hat z.Zt. 24 stimmberechtigte Mitglieder. Zu Beginn der Sitzung sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und zum Ende 16, die Beschlussfähigkeit des STR kann damit festgestellt werden.

Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Dem Protokoll wird zugestimmt.

Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 3. Kurz & knackig: Erfreuliches!

- Am Rübenkamp wird am Hochbahngebäude gebaut.
- Auf der Fuhsbüttler Straße haben Schülerinnen aus der StS Helmuth Hübener im Rahmen eines Schulprojektes Flugblätter verteilt. Das Ziel des Projektes ist Mut zu zeigen, über sich hinauszuwachsen und sich seinen Schwächen zu stellen. Der Flyer ist im Anhang beigelegt.

TOP 4. Planung Betriebshof Rübenkamp (A. Schöniger-Martin, G. Boegemann, Hamburger Hochbahn)

Hr. Boegemann & Fr. Schöniger-Martin stellen das Bauprojekt „Betriebshof Rübenkamp“ vor. Die Hochbahn hat das Grundstück in der Ecke Rübenkamp, Hellbrookstraße (ehem. Citroën Autohändler), von der Stadt Hamburg anhand gestellt bekommen. Aufgrund der Erweiterung des ÖPNV-Netzes sucht die Hochbahn vermehrt nach Grundstücken für ihre Liegenschaften, die zentral in Hamburg liegen. Das Gelände in Rübenkamp ist für dieses Vorhaben ideal, da es fußläufig von der Barmbeker Zentralwerkstatt und dem Betriebshof in der Saarlandstraße ist. Wer wird dort einziehen? Die Meistereien für Stahlbau, Feinmechanik, Busanlagen, U-Bahnhaltestellen, Elektrotechnik und Haustechnik. Darüber hinaus Büroarbeitsplätze. Das Gebäude soll möglichst wenig nach einer Werkstätte aussehen, aus diesem Grund sind zwei Kopfbauten entstanden, die an den Straßenseiten Hellbrookstraße und Rübenkamp das Gelände rahmen. Es gibt eine schöne, erhaltenswerte Eiche auf dem Gelände, weshalb ein Weg gefunden werden musste, diese unberührt zu lassen. Die zwei Kopfbauten werden miteinander verbunden und der Verbindungsgang zwischen den Gebäuden wird begrünt. Durch die Blockrandbauten werden die Arbeitstätigkeiten und Werkhallen von der Umgebung abgeschirmt. Im EG und 1. OG. sind die kleineren Werkstätten (z. B. Elektromeisterie) und hinter den Blockbauten sind die lauten Werkstätten in den Hallen. Gestalterisch ist das Gebäude mit ihrer Klinkercharakteristik gut verankert im Stadtteil und passt zu den anderen Gebäuden und Brücken in

der Nähe. Darüber hinaus bekommen alle drei Gebäudeteile eine Dachbegrünung. Nördlich schließt sich eine Gartenkolonie an, hier wird es einen Zaun geben und Parkplätze für die Beschäftigten. Darüber hinaus ist ein großer bedachter Bereich für Fahrradparkplätze und Ladestationen für E-Bikes vorgesehen. Steigende Materialkosten, Baupreise und die Inflation sind im Budget eingeplant. Das Gebäude soll bis Mitte bzw. Ende 2025 bezugsfertig sein, jedoch wartet die Hochbahn noch auf die Baugenehmigung.

TOP 5. Quartiersprojekt Grenzbachviertel (P. Fischer, Köster-Stiftung)

Petra Fischer ist für die Projektentwicklung in der Köster Stiftung zuständig und stellt das Quartiersprojekt Grenzbachviertel vor. Die Bebauung ist nördlich der U-Bahnhaltestelle Habichtstraße und ca. 1 km von der Stiftung entfernt. Es werden 800 mehrgeschossige Wohnungen entstehen, die zur Hälfte öffentlich gefördert sind und zu 20% von Baugemeinschaften genutzt werden. Als besonderes Wohnangebot, werden Wohnungen für minderjährige Eltern bereitgestellt. Es gibt in der Nähe Co-Working Büros und Kitas. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant. Das Ziel des Quartierprojekts ist ein selbstbestimmtes und generationsübergreifendes Wohnen, in dem nicht nur sozial betreut wird, sondern auch eine Nachbarschaftsunterstützung möglich ist. Dies ist durch eine besondere Projektförderung über die Sozialbehörde, die über zwei Jahre (bis März 2025) läuft, möglich. Es geht darum, die Nachbarschaft zu unterstützen, freiwilliges Engagement und die Selbsthilfe zu fördern. Um das Projektziel zu erreichen, sind Veranstaltungen, Treffen sowie Vernetzung mit Initiativen aus dem Viertel geplant. Es wird eine Anlaufstelle in der Steilshooper Str. 216 geben, in der sowohl professionelle Hilfe als auch Nachbarschaftshilfe angeboten wird. Die Mieten für die nicht-geförderten Wohnungen liegen bei 14€ /m² und bei Interesse kann man sich auf die Warteliste setzen. Die Präsentation ist im Anhang beigelegt.

TOP 6. Finanzübersicht

I. Verfügungsfonds:

Katja Krumm erläutert den aktuellen Stand des Verfügungsfonds. Es ist bisher noch kein Geld abgeflossen.

Aktueller Stand: **6.000,00 EUR**

Anträge

Im März 2023 stellte Ukulele Hamburg e.V. einen Antrag in Höhe von 600 EUR für die Bezuschussung einer Veranstaltung für das Beatles Wochenende in Bürgerhaus Barmbek.

1. Abstimmung Förderung in voller Summe (600 EUR)
Ja-Stimmen: 15, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

Beschluss: Dem Antrag vom Ukulele Hamburg e.V. wird in Höhe von 600 EUR stattgegeben.

Jürgen Kinter (Geschichtswerkstatt Barmbek e.V.) und Gerhard Brockmann (Margaretha-Rothe-Gymnasium) stellen ihren Antrag auf Druckkostenzuschuss in Höhe von 700 EUR für das Projekt „Wandbilder in Barmbek und ihre Geschichte(n)“ vor.

2. Abstimmung Förderung in voller Summe (700 EUR)
Ja-Stimmen: 15, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Dem Antrag von der Geschichtswerkstatt Barmbek e.V. und MRG wird in Höhe von 700 EUR stattgegeben.

Es liegt ein Antrag von Welcome to Barmbek e.V. für die Finanzierung einer Spülmaschine und eines Spülunterschrankes in Höhe von 749,95 EUR vor.

1. Abstimmung Förderung in voller Summe (749,95 EUR)
Ja-Stimmen: 16, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Dem Antrag von Welcome to Barmbek e.V. wurde in Höhe von 749,95 EUR stattgegeben.

II. Förderung der Arbeit des STR (ehem. Anschubfinanzierung):

Katja Krumm erläutert den aktuellen Stand der Förderung der Arbeit des STR (Ausgabenübersicht lag vor).

Aktueller Stand: **3.615,79 EUR**

Antrag

Das Sprecher:innenteam schlägt vor, die Verlegung von zwei Stolpersteinen im Namen des Stadtteilrats beauftragen zu lassen. Die Finanzierung soll aus dem Budget des STR (ehem. Anschubfinanzierung) erfolgen, damit ist die Aktion eindeutig dem STR zuzuordnen. Hintergrund zum Antrag: Der STR engagiert sich schon immer gegen rechte Tendenzen im Stadtteil und die Verlegung der Stolpersteine sind eine Dokumentation des Engagements. Die Stolpersteine werden in Harzensweg 1 und in der Fuhlsbüttler Straße 22 liegen. Ein Stolperstein kostet 120€.

1. Abstimmung Förderung in voller Summe (240 EUR)
Ja-Stimmen: 14, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Beschluss: Dem Antrag des Sprecher:innenteams wird in Höhe von 240 EUR stattgegeben.

TOP 7. Berichte aus den Ausschüssen und der Bezirksversammlung

In der Bezirksversammlung wurde das integrierte Klimaschutzkonzept mit einem Maßnahmenkatalog beschlossen und ist nun offiziell aktiv.

Eine erfreuliche straßenverkehrsbehördliche Anordnung im Rahmen des Lärmaktionsplans: In der Fuhlsbüttler Str. (Neue Wöhr bis Hellbrookstr.) soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zur Nachtzeit beschränkt werden. Es gab aber bisher noch keine Beschilderung.

Zu der Behandlung von Stadtteilräten als TÖB (Träger öffentlicher Belange) hat das Bezirksamt eine Stellungnahme verfasst, welche im Anhang zu finden ist.

Zum Gedenken an den 80. Jahrestag der *Operation Gomorrha* wird es von der Geschichtswerkstatt Barmbek e.V. eine Ausstellung mit Foto- und Texttafeln geben.

TOP 8. Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Öffentlichkeitsarbeit

Die AG ist sehr aktiv und trifft sich regelmäßig im Bürgerhaus, jedoch wird die Website nicht wie geplant nächste Woche gelauncht werden können. Die AG sieht sich vor unerwarteten Herausforderungen gestellt, es geht aber voran. Es wurden Ausschreibungstexte mit Informationen zur technischen Umsetzung geschrieben, welche jetzt an Grafiker:innen/ Designer:innen rausgehen werden. Die Website soll einfach, schnell zu pflegen und keine laufenden Kosten verursachen.

AG Gendergerechter Stadtteil

Die AG schafft im Moment viel und das Ziel, am 15.11.2023 ein Stadtteilgespräch zu veranstalten, nimmt, immer mehr Form an. Als weiteres Ziel möchte die AG mit Hinblick auf die neue Gleichstellung mit TöB, eine Handlungsgrundlage zur kurzfristigen Beurteilung und Stellungnahme für Planungsvorhaben im Stadtteil schaffen. Für das Planungsvorhaben der U3-Haltestelle Fuhlsbüttler Straße gibt es bereits ein Gesprächsangebot mit der Hochbahn. Es stellt sich die Frage, ob die AG gendergerechter Stadtteil als Sprecher:in, gegenüber beispielsweise der Hochbahn im

Planungsverfahren auftreten darf. Dem wird mit **13 Ja-Stimmen** zugestimmt.

TOP 9. Aktuelles und Verschiedenes aus dem Stadtteil

- Berichte aus dem Seniorenbeirat: Am Rathausmarkt fand eine Demonstration gegen E-Roller im öffentlichen Raum statt, da sie ein großes Problem für Menschen mit Beeinträchtigungen darstellen. Der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg hat Hinweisschilder erstellt, die an die rumliegenden Roller, wenn sie wieder im Weg stehen, gehängt werden können.
- Das Seniorentreff °BASCH wird seine Räume für Menschen jeden Alters öffnen. Die Räume sollen für Gruppen, Vereine und politisch orientierte Menschen geöffnet werden. Es sind 80 Treffen dieser Art geplant und es werden acht Vollzeitstellen besetzt, um den hohen Verwaltungsaufwand zu stemmen.
- Das Bürgerhaus wird umbenannt und der neue Name wird in einem Beteiligungsprozess entschieden. Bis Juli kann man seine Vorschläge, digital oder direkt im Foyer des Bürgerhauses einreichen. Wer darüber hinaus Lust hat, in den Prozess einzusteigen, darf sich gerne bei Annika Wulf melden. Nach der Sommerpause wird es eine Entscheidung von einer Jury (aus Teammitgliedern und Vorstand bestehend) geben.
- Das 40-jährige Jubiläum vom Bürgerhaus Barmbek wird am **8.7.2023 14 Uhr** gefeiert. Einladung folgt.
- Am **5.7.2023** findet das Stadtteilgespräch „Unser Grün in Barmbek“ am Spielplatz Schwalbenstraße statt. Den Flyer findet Sie im Anhang.
- Der nächsten Regionalausschuss finden im °BASCH am **22.5.2023** statt. Thematisch wird es um die Planung der U5-Haltestellen gehen und über die Konsequenzen, die jetzt die vorbereitenden Baumaßnahmen für die Buslinien in Barmbek haben.
- Zur Fortschreibung des Radverkehrskonzepts gibt es eine Regionalveranstaltung am **24.5.2023**. Anmeldung war bis zum 17.05. möglich, evtl. gibt es noch Restplätze. Anmeldung unter: <https://www.hamburg.de/hamburg-nord/nachhaltige-mobilitaet/16471216/bezirksrouten/>

Die nächste Stadtteileratssitzung findet statt am 30. August 2023 um 19.00 Uhr.

Eine Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.